



Popstar Sarah Connor ist eine der ganz wenigen Prominenten, die offen zum Engagement von Andreas Bornhäuser steht. Foto: doa

# Charisma ist nicht angeboren

Andreas Bornhäuser coacht Prominente

**HOLZEN • Wie wirke ich auf andere Menschen? Was macht Charisma aus? Kann man das lernen? Andreas Bornhäuser (Bild) kennt die Antworten. Und ja, man kann es lernen...**

Präsentainment ist nach Bornhäuser nichts anderes als die Kunst des Verkaufens. Sich selbst und damit seine Sache. Wo die Schwächen der einzelnen Personen liegen, analysiert der Holzener, der Stars, Politikern und Managern einen guten Auftritt verschafft, zunächst mit einem Test. „Denn manchmal täuscht einen selbst die eigene Wahrnehmung.“

## Plötzliches Stottern

So wie im Fall eines Vorstandes aus der IT-Branche. Der Mann, der keinerlei Probleme hatte, bei Konferenzen eloquent zu reden, sicher und sympathisch auftrat, fing an zu stottern, sobald er

Bühne oder Kamera sah. „Er glaubte, es handele sich um ein rhetorisches Problem“, erinnert sich Bornhäuser, „und ich dachte das zunächst auch“. Der ausgeklügelte Test, bei dem rund hundert Fragen beantwortet werden mussten, offenbarte etwas ganz anderes: Der Mann fühlte sich körperlich unwohl, wenn er stand. Nach vielen Gesprächen fand sich dann ein ziemlich ungewöhnliches Hilfsmittel: eine Badehose. „In dem Moment, in dem der Mann eine Badehose unter seine Boxershorts zog, konnte er auch auf der Bühne sicher auftreten“, erzählt Bornhäuser.

„Das Unterbewusstsein erinnerte ihn daran, dass er als Kind sich nur sicher mit einer Windel fühlte...“. Heute ist übrigens auch die Badehose überflüssig.

Grundlage des Erfolges von Präsentainment ist die Erkenntnis, dass sich das Charisma einer Person an vier Bereichen festmachen lässt: An der Sensibilität der Umwelt gegenüber, der Beherrschung



und dem Einsatz des Körpers, am sprachlichen Ausdrucksvermögen und der Fähigkeit zu strukturieren. „Der Erfolg aber ist abhängig von Talent und Fleiß“, sagt Bornhäuser. Grundsätzlich könne jeder an sich arbeiten.

„Generelle Tipps aber gibt es nicht“, erklärt der Coach, „dazu ist jeder Mensch zu individuell.“ Sein persönlicher Erfolg scheint ihm Recht zu geben: Berlin, Hamburg, München – Andreas Bornhäuser ist ständig unterwegs. Stets da, wo auch seine Kunden sind. Und doch hat er seinen Lebensmittelpunkt nach Schwerte verlegt. Warum?

## Wunderschöne Villa

„Es war diese wunderschöne Immobilie“, gibt er zu. Die Schankat-Villa in Holzen hatte ihn und seine Frau Petra bezaubert. „Ich habe an vielen Orten gelebt. Doch nirgendwo bin ich so angekommen wie in Schwerte“, ist Bornhäuser begeistert. ■ Wiebke Karla

„Manchmal täuscht einen selbst die eigene Wahrnehmung.“

ANDREAS BORNHÄUSER